

Ursula Sax

Ausgewählte Werkbeispiele für die kommende Ausstellung

*Modell & Wirklichkeit: Realisierte und nicht realisierte Projekte
1950 – 2015*

Zum 80. Geburtstag der Künstlerin

11. September – 24. Oktober 2015

Eröffnung: Freitag, den 11.9., 19 – 21.30 Uhr

SEMJON CONTEMPORARY
GALERIE FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST



Schröderstr. 1, 10115 Berlin, Tel.+49-30-784 12 91, Fax.+49-30-28 09 41 99,
office@semjoncontemporary.com, www.semjoncontemporary.com



Ursula SAX

11.9. – 24.10.2015

**Modell & Wirklichkeit:
Realisierte und nicht realisierte
Projekte (1950–2015)**

Semjon Contemporary

SC

Schröderstr. 1, 10115 Berlin semjoncontemporary.com

SEMJON CONTEMPORARY
GALERIE FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST

SC

Kurzbeschreibung des Ausstellungsprojekts

Ursula Sax künstlerische Tätigkeit begann 1950 offiziell, als sie als 15-jähriges Mädchen zum Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart zugelassen wurde, und sie dauert noch heute an.

Ihr komplexes Werk fächert sich in viele Werkphasen auf, die während des Studiums in Stuttgart, später in Berlin bei Uhlmann (1955–1960) und auch danach eindrucksvoll den Geist der sogenannten Nachkriegsmoderne verkörpern. Diesen Geist hat sie überzeugend als junge Künstlerin ‚inhaliert‘ und als Antwort darauf autonome Skulpturen geschaffen – und diesen Geist fortan mitgestaltet.

Die Künstlerin, ab den späten 80ern als Professorin für Bildhauerei in Berlin, Braunschweig und Dresden tätig, konzentriert sich seit den 60ern auf die Skulptur im öffentlichen Raum und formuliert durch die jeweils neuen Herausforderungen eine individuelle, darauf antwortende bildhauerische Sprache, die dann auch Eingang findet in ihre begleitende Atelierpraxis. Selten geht sie den umgekehrten Weg, dass die künstlerische Sprache einer Werkphase die Grundlage für einen Wettbewerb bildet (so z. B. die *Begehbare Großplastik* für die Kreuzbauten in den Bonner Ministerien 1974 oder ihr *Geometrisches Ballett (Hommage an Oskar Schlemmer)* von 1992). Die mannigfaltigen Zäsuren dokumentieren einen wachen Geist, der oft bahnbrechende formale und inhaltliche Neuerungen in der Kunstlandschaft schafft, es aber der Rezeption ihres Œuvres – und somit auch für die Künstlerin – auf dem Kunstmarkt schwer macht, da die zeitversetzte ästhetische Bildung des Rezipienten an einer Werkgruppe bereits für die Sax das Gestern bedeutete: Sie ist inzwischen längst in einer anderen Werkphase. Wenn man an *Brasilia* von 1974 (heute in der deutschen Botschaft in Kairo), an *Kladower Allee* von 1977 (Deutscher Entwicklungsdienst in Kladow, zerstört), an das *Geometrische Ballett* (1992 in Braunschweig uraufgeführt), an *Looping* am Berliner Funkturm (1992) und auch an *Raummesser UX35* im Albertinum Dresden (2011–2014, zerstört) denkt, wird diese lebendige Kraft und Eigenwilligkeit der Künstlerin deutlich.

Wird man aber gewahr, welche Projekte *n i c h t* realisiert wurden, dann ermisst sich erst, welche enorme künstlerische Freiheit die Sax sich herausnahm und -nimmt, welche Souveränität sie besitzt, auch wenn die Kunstrezeption mit ihren Protagonisten diese Geschenke nicht annehmen konnte, da man noch nicht so weit war...

30.6.2015, Semjon H. N. Semjon

Ursula Sax
Modell & Wirklichkeit: Realisierte und nicht realisierte Projekte
Ausstellung vom 11.9. – 24.10.2015
Parallel dazu wird eine Publikation erscheinen.

SEMJON CONTEMPORARY
GALERIE FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST



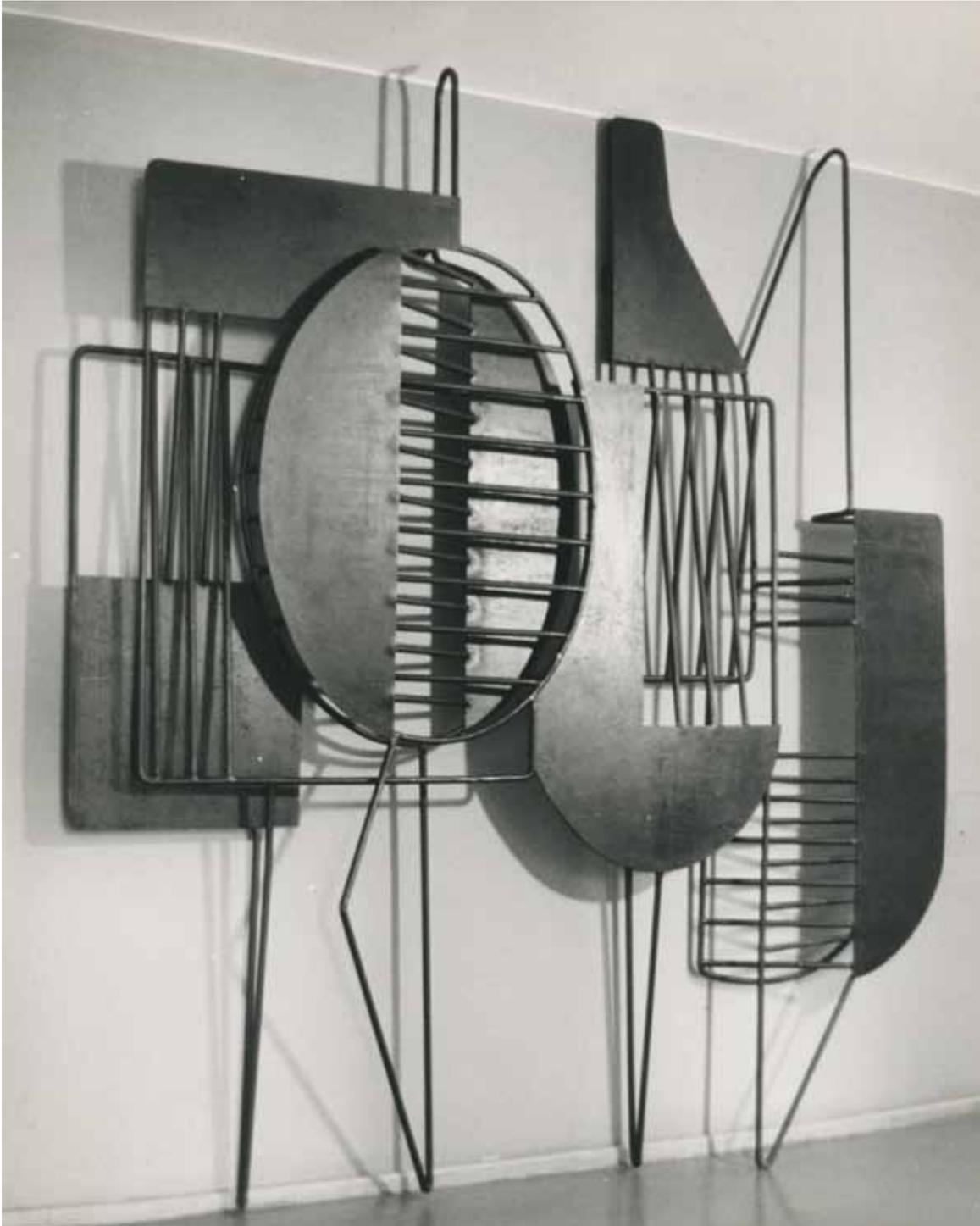


Ursula Sax
Modell & Wirklichkeit: Realisierte und nicht realisierte Projekte

Ursula Sax in ihrem Berliner Atelier, ca. 1962
Fotografie: Rudolf Klicks

SEMJON CONTEMPORARY
GALERIE FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST





Ursula Sax
Modell & Wirklichkeit: Realisierte und nicht realisierte Projekte

Wandplastik 1957 für das Berliner Studentenheim
Auftragsarbeit (vier Halbflure für vier Studenten der Uhlmann-Klasse an
der Hochschule für Bildende Künste (HfBK), Berlin); Foto: unbekannt



Ursula Sax

Modell & Wirklichkeit: Realisierte und nicht realisierte Projekte

Brasilia, 1982, Höhe ca. 340 cm, Edelstahl

(Modell aus Eisen von 1970) vorübergehende Aufstellung 1982 vor dem Bauhaus-Archiv in Berlin;

Die Skulptur ist hervorgegangen aus einem Wettbewerb 1970 für das deutsche Botschaftsgebäude von Hans Scharoun in Brasilia; später in einem Auftrag für den Bund für den Hof der Deutschen Botschaft in Kairo realisiert.

Foto: Reinhard Friedrich

SEMJON CONTEMPORARY
GALERIE FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST

SC



Ursula Sax
Modell & Wirklichkeit: Realisierte und nicht realisierte Projekte

Eingang eines Geschäftshauses in Berlin Charlottenburg (Details)
1972, Breite 20 m, Beton, Architekt Werner Düttmann
Auftragsarbeit
Das Geschäftshaus ist inzwischen abgerissen worden.
Foto: Reinhard Friedrich

SEMJON CONTEMPORARY
GALERIE FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST





Ursula Sax

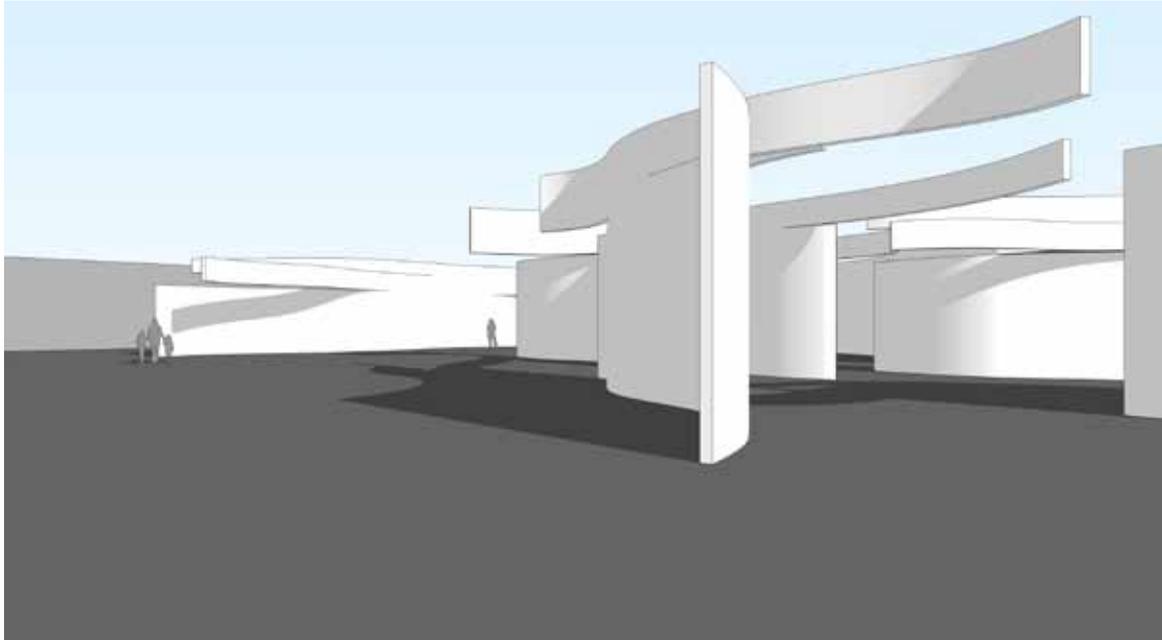
Modell & Wirklichkeit: Realisierte und nicht realisierte Projekte

Rotation, Aufbau 1974 vor der Nationalgalerie (parallel zur ihrer Ausstellung mit Hirsig und van Dülmen)

1974, Höhe ca. 275 cm, vorübergehender Aufbau der Bronzeplastik bevor sie an dem Bestimmungsort vor der Zentrale des ZDF in Mainz aufgebaut wurde. Vgl. dazu Kleinskulptur *Goldbaum* von 1970 (WERK SAX, Pos. 248), heute im Besitz der Artothek des NBK; Foto: W. Mrotzkowski

SEMJON CONTEMPORARY
GALERIE FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST

SC



Ursula Sax

Modell & Wirklichkeit: Realisierte und nicht realisierte Projekte

Modell für ein begehbare Großplastik, Wettbewerb des Bundes 1974 für die Gärten der Kreuzbauten (Bonner Ministerien).

*CAD-Visualisierung nach der Fotografie des Wachsmodells: Björn Münder, 2015, nicht realisiert; dafür Ankauf von *Auswendelnde Säule* (vgl. WERK SAX, Pos. 256.A); Foto: Reinhard Friedrich*

SEMJON CONTEMPORARY
GALERIE FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST





Ursula Sax

Modell & Wirklichkeit: Realisierte und nicht realisierte Projekte

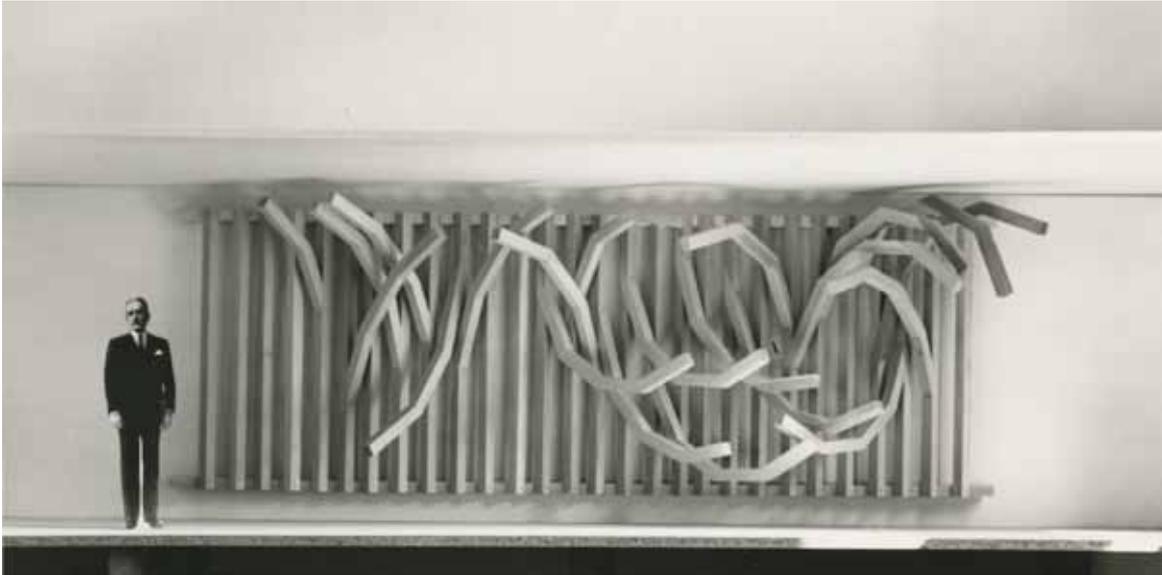
Brunnen vor Verwaltungsgebäude in Zehlendorf

Bronze, 1974, ca. 4 x 4 x 1,20 m

Realisierter Wettbewerb; Foto: Reinhard Friedrich

SEMJON CONTEMPORARY
GALERIE FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST

SC



Ursula Sax

Modell & Wirklichkeit: Realisierte und nicht realisierte Projekte

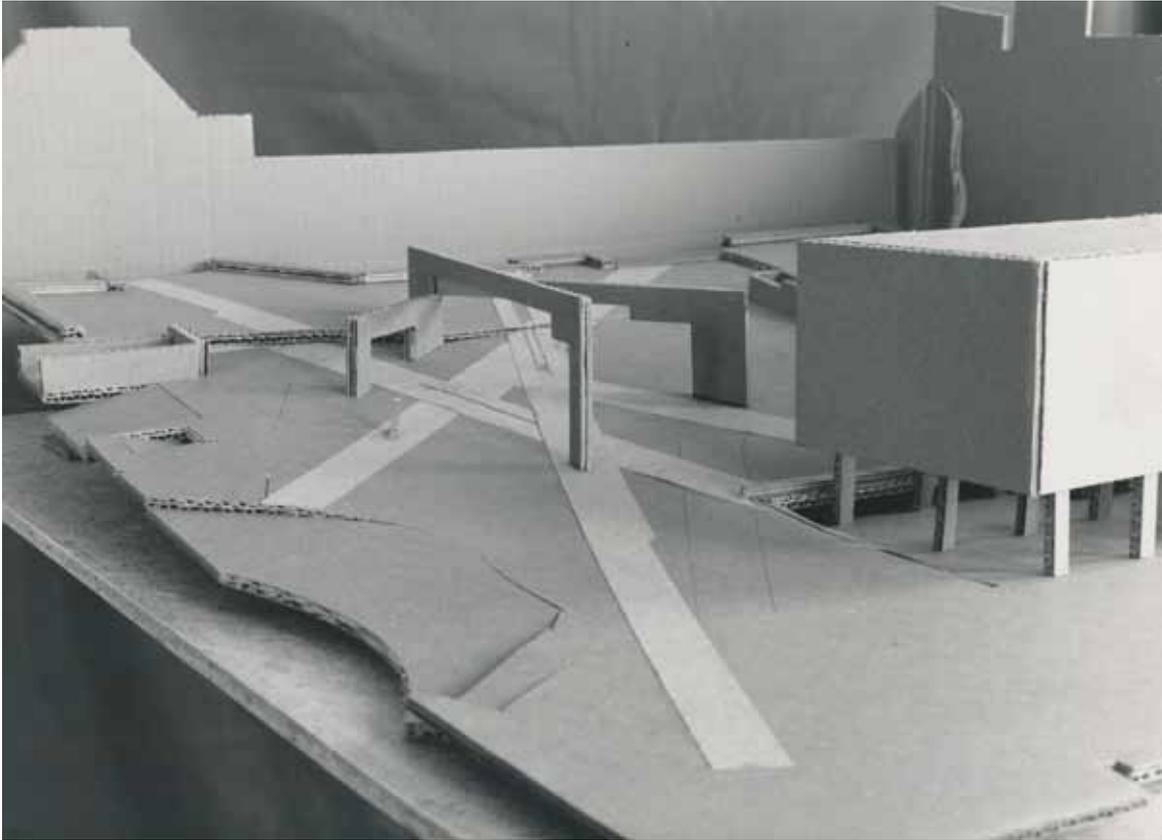
Modell für Haus der Nationen in Genf

1975, Höhe ca. 50 cm, Holz; nicht realisiert

Foto: Reinhard Friedrich

SEMJON CONTEMPORARY
GALERIE FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST





Ursula Sax

Modell & Wirklichkeit: Realisierte und nicht realisierte Projekte

Modell zur Museumspiazetta (Kulturforum Berlin)

1984, Pappe; verschollen

Wettbewerbsbeitrag, nicht realisiert. (Die Gestaltung des Kulturforums ist seit Jahrzehnten ein Berliner Dauerbrenner. Es gab dazu verschiedene öffentliche und private Initiativen. Heute, da ein Neubau für die Neue Nationalgalerie vom Bund finanziert wird, ist die finale Gestaltung des Kulturforums wieder ein aktuelles Thema.)

Foto: Reinhard Friedrich



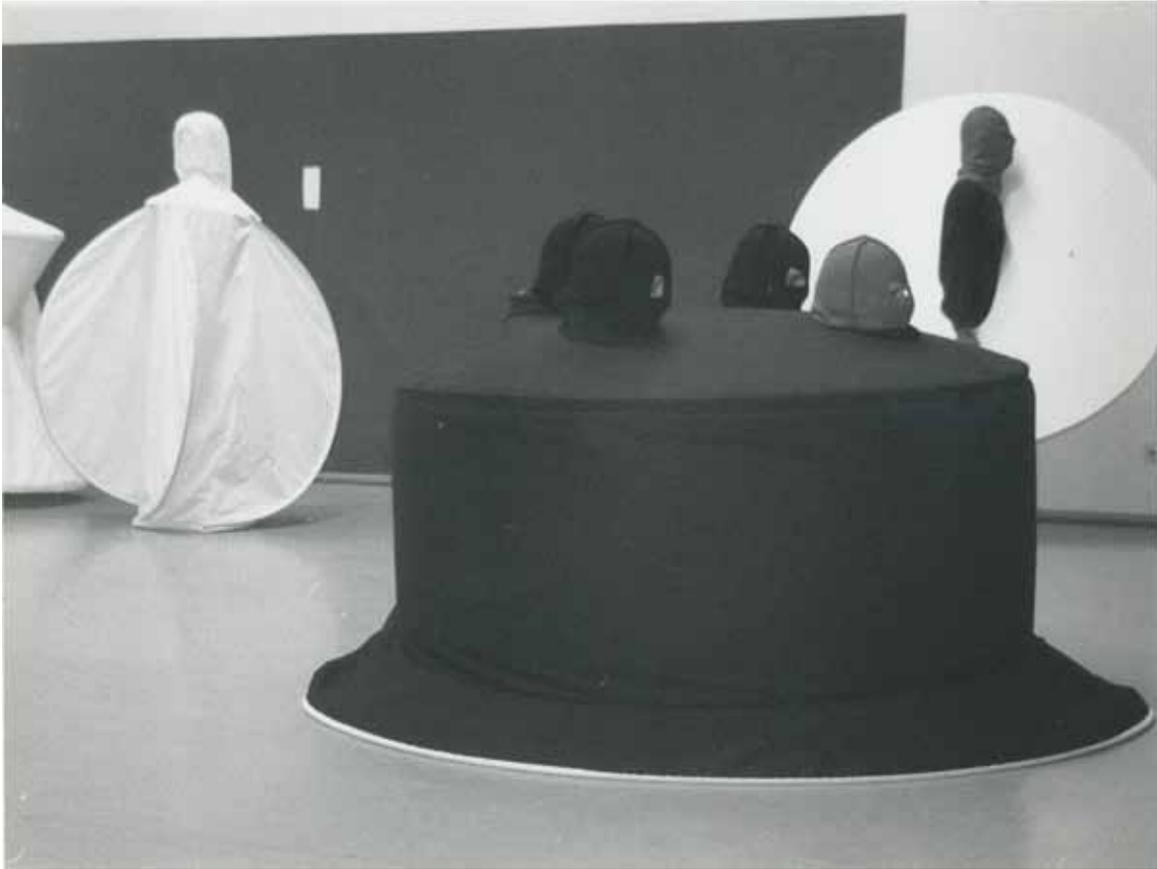
Ursula Sax
Modell & Wirklichkeit: Realisierte und nicht realisierte Projekte

Hagia Sophia
1989, 300 x, 425 x 410 cm, Stoff
Freie Arbeit; Foto: unbekannt

Diese Stoffskulptur wurde 2001 anlässlich ihrer Ausstellung *Der ganze Anfang* in der HfBK in Dresden in der ehemaligen Bibliothekshalle gezeigt.

SEMJON CONTEMPORARY
GALERIE FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST





Ursula Sax

Modell & Wirklichkeit: Realisierte und nicht realisierte Projekte

Geometrisches Ballet/ Hommage an Oskar Schlemmer

Aufführung der skulpturalen und performativen Textilobjekte 1992 im Staatstheater Braunschweig durch die Studenten ihrer Klasse der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig.

Vorherige Aufführung: Akademie der Künste, Studiobühne, ca. 1988;

Vgl. You tube-Video: Ursula Sax, *Geometrisches Ballet*; Foto: Unbekannt

SEMJON CONTEMPORARY
GALERIE FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST

SC



Ursula Sax

Modell & Wirklichkeit: Realisierte und nicht realisierte Projekte

Looping

1992, 18 x 50 m, Stahlrohr, Lack,

Länge Stahlrohr: 120 m, Durchmesser 100 cm

Realisierung des 1987 vom Bausenat Berlin ausgeschriebenen Wettbewerbs. *Looping* prägt weiterhin stolz als Stadtraum definierende Großskulptur die Stadt. Foto: Reinhard Friedrich

SEMJON CONTEMPORARY
GALERIE FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST

SC



Ursula Sax

Modell & Wirklichkeit: Realisierte und nicht realisierte Projekte

Raummesser UX35

Realisierte Auftragsarbeit eines temporären Kunstwerkes für den Lichthof des Dresdner Albertinum

2011, 5,50 m x 21,5 m x 5 cm, Styropor, Aluminiumvierkantrohr, Edelstahlseil, Nesselkaschur, Farbe; 2014 wurde das Werk abgebaut.

Foto: Eberhard Bosslet

SEMJON CONTEMPORARY
GALERIE FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST

SC